

Spleißboxen

Artikel vom 6. September 2018



Mit der modularen Spleißbox »FIMP-XP« von eks Engel lassen sich aktive und passive Komponenten flexibel an das Netzwerk anbinden. Dazu stehen über 20 unterschiedliche

Module für Glasfaser- und Twisted-Pair-Kabel bereit, die sich beliebig kombinieren lassen. Die auf der Hutschiene montierbare Spleißbox lässt sich mit bis zu vier Modulen bestücken, die je nach Ausführung Ports für Stecker des Typs SC Duplex, ST Duplex, LC Quattro, E2000 Compact, RJ45 und Sub-D9 bieten – Ports für weitere Typen sind auf Anfrage erhältlich. Um die Glasfaser- und Twisted-Pair-Kabel leicht anschließen zu können, lassen sich die Module herausnehmen. Außerdem können sie um 180° gedreht und so variabel positioniert werden. Eine Zuführung für zwei Kabel ermöglicht den Einsatz in Netzwerken mit Ring- oder Bustopologie. Die Gehäuse, die aus pulverbeschichtetem Metall bestehen, sind 135 mm hoch, 127 mm tief und 28 mm oder 56 mm breit. Durch die robuste Bauform der Module und einen Temperaturbereich von -40 °C bis +75 °C kann die Spleißbox in wie auch außerhalb von Schaltschränken installiert werden. Alle optischen Module sind für Singlemode- (9/125 µm) und Multimode-Fasern (50/125 µm, 62,5/125 µm) verfügbar. Sie haben zwei fest eingebaute Spleißkassetten mit Spleißablage und jeweils einen Spleißkamm, der sich um 360° drehen und sicher arretieren lässt. Kurze Niederhalter erleichtern das Einlegen der Pigtails, die im Lieferumfang enthalten sind. Um diese zu fixieren und die entsprechenden Biegeradien einzuhalten, sind zusätzlich Bohrungen für Kabelführungen vorhanden. Die Öffnung der Kabelverschraubung hat eine längliche Form, so dass die Glasfasern außerhalb des Gehäuses gespleißt und danach in die Module eingelegt werden können. Um eine variable Kabelzuführung zu ermöglichen, sind mehrere Anstanzungen vorhanden. Zum Spleißen können sowohl die Frontplatte als auch die Spleißkassette herausgenommen werden.

Hersteller aus dieser Kategorie
